

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags.

### II. Kammer.

N<sup>o</sup> 76.

Dresden, am 19. Juni

1878.

#### Sechshundsebzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 14. Juni 1878.

#### Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 445—447, resp. Communicat des kgl. Justizministeriums, die vom Herrn Abg. Barth (Stenn) gegen staatsanwaltliche und gerichtliche Beamte erhobenen Anschuldigungen betr. — Verathung d. Berichts d. II. Deputation über das Allerhöchste Decret, den Rechenschaftsbericht auf die Jahre 1874/75 betr., und über die Anträge der Abgg. Stauß u. Roth. (Königl. Decret, s. Beil. z. d. Mittheil.: Decrete 1. Bd. Nr. 1. — Bericht d. II. Deputation, s. Beil. z. d. Mittheil.: Berichte d. II. K. 2. Bd. Nr. 186. — Anträge der Abgg. Stauß u. Roth, s. Beil. z. d. Mittheil.: Berichte d. II. K. 2. Bd. Nr. 131.) — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Haberkorn eröffnet die Sitzung Vormittags 10 Uhr in Gegenwart der Herren Staatsminister Dr. von Serber, von Rostitz-Wallwitz, Abeken und Freiherrn von Könnern, der Herren königl. Commissare Geh. Rätbe von Zahn, von Thümmel, Götz, Beckold und Schmalz, Geh. Justizrätbe Hedrich und Anton, Geh. Regierungsrath Eppendorff, Geh. Finanzrätbe Meusel, Heymann, Hoffmann und Dr. Freiesleben, Landforstmeister Geh. Finanzrath Koch und Geh. Hofrath Dr. Rossmann, sowie in Anwesenheit von 75 Kammermitgliedern.

Präsident Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet. Es wird die Registrande Ihnen vorgetragen werden.

(Nr. 445.) Mittheilung des königl. Justizministeriums, die in der am 6. December vorigen Jahres abgehaltenen 20. öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer von Herrn Abg. Barth (Stenn) gegen staatsanwaltliche und gerichtliche Beamte erhobenen Anschuldigungen betreffend.\*)

\*) II. K. S. 341 ff.  
II. K. (8. Abonnement.)

Präsident Haberkorn: Wird Ihnen vorgelesen werden. (Geschicht.)

„Das Justizministerium hat nach dem Ergebnisse der Erörterungen keine Veranlassung gefunden, gegen die beschuldigten Beamten dienstlich Etwas zu verfügen, vielmehr die Ansicht gewonnen, daß ohne Grund die Unbefangtheit der Beamten in Zweifel gestellt und die Amtsehre derselben angegriffen worden ist.

Dem geehrten Kammerpräsidium giebt man ganz ergebenst anheim, dies in geeigneter Weise zur Kenntniß der Kammer zu bringen.

An den Herrn Abg. Barth selbst ist von hier aus die in Abschrift beiliegende Bescheidung ergangen.

Schlüßlich erlaubt man sich die Bitte um gefällige Rückgabe der Anlagen.

Dresden, den 7. Juni 1878.

Ministerium der Justiz.  
Abeken.“

Präsident Haberkorn: Bewendet bei dieser hienach in geeigneter Weise zur Kenntniß der Kammer gebrachten Mittheilung und der damit gewährten Genugthuung. Herr Abg. Barth (Stenn)!

Abg. Barth (Stenn): Ich bin bereits soweit unterrichtet, daß ich mich über den vorliegenden Gegenstand heute eingehend nicht aussprechen darf. Ich muß mir daher Weiteres vorbehalten, sei es durch besondere Anträge oder sei es im Wege der Interpellation. Für heute will ich mich mit dem Sprüchwort begnügen: Es ist besser Unrecht leiden, als Unrecht thun. Ich habe aber auch noch die ganz zuversichtliche Hoffnung, daß durch den viel höheren Richter, welcher über uns ist, doch die große Beruntreuung noch zur Aufklärung kommen wird, obgleich sie sehr schlaue angelegt war. Wir sind in der letzten Zeit diesem hochwichtigen Ziele schon viel näher gekommen.

Präsident Haberkorn: Nr. 446.

(Nr. 446.) Mündlicher Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petitionen des Carl Friedrich Audilet in Burkensdorf, die Durchführung einer sach-